

## Auerochsen im Aurachtal

Wir freuen uns über Ihr Interesse an den "Landschaftspflegern auf vier Beinen". Seien Sie allerdings nicht enttäuscht, wenn Sie die Tiere nicht immer zu Gesicht bekommen. Die Weide ist groß und unübersichtlich, die Herde kann sich in ihrem Lebensraum gut verstecken.



Ein Anliegen,  
das uns besonders wichtig ist:



### Bitte füttern Sie die Tiere nicht!

Die Herde wird gut betreut und ist an die Bedingungen der Weide sehr gut angepasst. Bitte **betreten Sie die Weide nicht** und nehmen Sie im Bereich des Weidezaunes **Ihre Hunde an die Leine**. Die Kühe verteidigen ihre Kälber und können Ihrem Hund gefährlich werden.



Wir geben Auskunft - Wir organisieren Führungen

Landschaftspflegeverband  
Landkreis Bamberg e.V.  
Ludwigstr. 23  
96052 Bamberg  
Tel.: 0951/85 55 0  
Fax: 0951/85 85 50  
lpv-bamberg@lra-ba.bayern.de  
www.lpv-bamberg.de

Unterstützung erhält der Landschaftspflegeverband bei diesem Projekt durch die Höhere und Untere Naturschutzbehörde, die Gemeinde Walsdorf und das Amt für Ländliche Entwicklung. Wir danken allen Spendern für die großzügige Unterstützung beim Ankauf der Tiere!

Das Projekt wird gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds.

## Aurachochse

Landschaftspflege durch Wildrinder



Konzeption und Gestaltung: Andrea Musiol und www.papierer.de / Foto: M. Dorsch, K. Weber

Landschaftspflegeverband  
LANDKREIS BAMBERG



## Rinder, Schilf und seltene Vögel

Feuchtwiesen sind wertvolle Lebensräume für Laubfrosch, Bekassine und Co. Zieht sich die Landwirtschaft zurück, bleiben die Wiesen ungemäht. So können Gehölze und Schilf den Talraum erobern. Heckrinder – eine Rückzüchtung des ehemals hier beheimateten Auer-Rindes – helfen die offene Aue zu erhalten und damit ein wertvolles Stück unserer Kulturlandschaft zu schützen.



Bekassine



Laubfrosch



Blaukehlchen

## Große Weide, wenig Tiere

Ein Familienverband mit einem Stier, fünf Kühen und ihren Kälbern ist seit Frühjahr 2006 in der Landschaftspflege aktiv. Den Tieren stehen ca. 20 ha Auelandschaft ganzjährig zur Verfügung. Durch die Größe der Weide ist auch im Winter genug Futter vorhanden. Überreichliches Futterangebot im Sommer schafft ein Mosaik aus beweideten und unbeweideten Bereichen.



Hiervon profitieren seltene Arten wie beispielsweise das Blaukehlchen. Es benötigt offene, kurzrasige Bereiche zur Nahrungssuche, hohe Stängel in direkter Nähe dazu dienen als Sitz- und Singwarte.

## Warum eigentlich Auerochsen?

Die Rasse ist sehr robust und an das Leben ohne menschliches Einwirken bestens angepasst. Auch der Winter stellt für die Tiere kein Problem dar. Die Kälbchen kommen, meist im Winterhalbjahr, an einer trockenen windgeschützten Stelle zur Welt und laufen bereits einige Tage danach mit der Herde mit.

Da Sauergräser und junges Schilf genauso auf dem Speiseplan der Wildrinder stehen, wie Gehölzaufwuchs, gestalten sie ihren Lebensraum auf ganz natürliche Art und Weise. Sie schaffen durch ihr Fressverhalten vor allem die für viele Tiere so wichtigen Übergänge zwischen einzelnen Bewuchsstrukturen.



Heckrindkalb

